

# Verlegehinweise für Contoura

## Aufbau ohne Versatz



## Aufbau

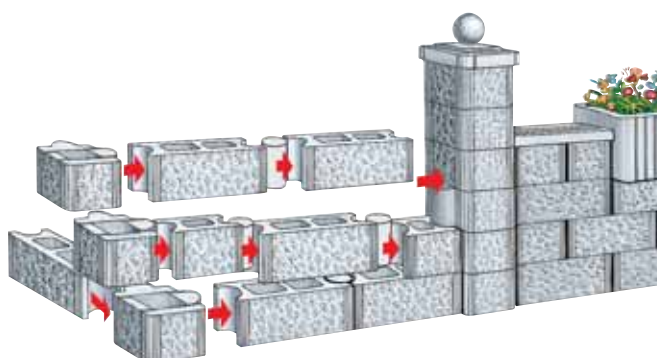
Versetzen der ersten Steinlage in Zementmörtel in Längsrichtung auf einem frostsicheren Fundament. Abmessung, Bewehrung sowie Anschlussbewehrung des Fundaments nach statischen Erfordernissen. Die erste Steinreihe ist absolut waagrecht und die einzelnen Steine in Längsrichtung **nicht „press“** zu versetzen.

Kleine Höhenunterschiede sind mit Plattenlegerkeilen während des Montagezustands auszugleichen. Die Keile können nach dem Aushärten des Verfüllbetons wieder entfernt werden. Falls die Steine nur mit frostsicherem Dünnbettmörtel verklebt werden sollten, kann der Höhenausgleich in der Mörtelfuge erfolgen. Bei hinterfüllter Mauer ist eine Noppenfolie o. ä. nach Angabe des Herstellers anzubringen, um Feuchtigkeitsdurchfluss zu vermeiden (Risse, Frostschäden, Ausblühungen).

Stützen, Säulen oder Pfosten sind mit CONTOURA-Pfosten-/Pfeilerelementen auszuführen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Nut- und Federaus- bildung bei allen Steinelementen immer in der Mauerhaupttrichtung – Mauerachse – liegt. Wir empfehlen, dass bei einer Pfosten/Pfeileraus- bildung die Bewehrung bis unmittelbar unter die Abdeckplatte geführt wird. Maximal zwei Steinreihen aufsetzen, dann mit Beton C25/30 Konsistenzbereich F2-F3 (Körnung 0–8 mm oder 0–16 mm) unmittelbar nach der Montage ausbetonieren und gut verdichten. Betonbedarf ca. 110 l/qm.

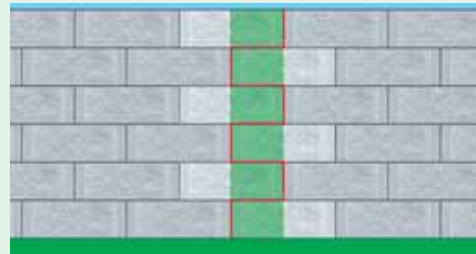
Vor dem Aufkleben der Abdeckplatten mittels im Handel erhältlichem Dünnbettmörtel sind bei statisch belasteten Mauern die Steine vollflächig mit Fließbeton zu verfüllen. Die Mauern sind nach dem Ausbetonieren gründlich mit fließendem Wasser zu reinigen. **Bitte beachten Sie vor dem Aufbau der Mauer die der Lieferung beigefügte Produktin- formation.**

## Aufbau mit Versatz



mindestens 2 mm Abstand

Beim Aufbau der Contoura-Mauer mit Versatz ist zwingend auf Dehnfugen zu achten; dies bedeutet, dass nach ca. fünf Elementen in Längsrichtung jeweils eine Kammer pro Element (Systematik in der Grafik grün dargestellt) weder bewehrt noch ausbetoniert werden darf.



Darüber hinaus ist dafür zu sorgen, dass Mauerabschnitte, die an feststehenden Gebäuden oder Ähnlichem angrenzen oder eingepasst werden, genügend Ausdehnungsmöglichkeit haben. Bei Richtungswechsel von Mauerabschnitten (z. B. 90°-Winkel) ist ebenfalls für genügend Bewegungsraum zu sorgen; sprich: die Elemente dürfen nicht press aneinander gesetzt werden.

Damit Dehnfugen bei Wandanschlüssen an feststehenden Gebäuden auch dauerhaft funktionieren, muss die Fuge fachmännisch, mit dauerelastischem Fugenmaterial ausgebildet sein.

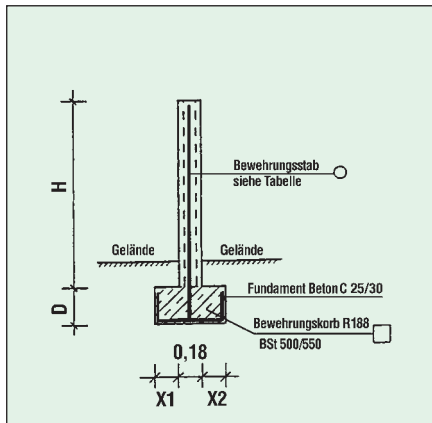
Verschiebungen innerhalb einer Mauer sind im Wesentlichen durch Temperaturschwankungen bedingt. Diese Verschiebungen sind nicht „Contoura-spezifisch“, sondern treten baustoffunabhängig bei jeder Konstruktion auf. Trotz sorgfältiger Planung und Ausführung kann es in einzelnen Fällen zu sog. Spannungsrissen kommen; sie beeinträchtigen Qualität und Standfestigkeit der Mauer jedoch in keiner Weise – im Zweifelsfall sprechen Sie mit uns bzw. konsultieren Sie einen Baufachmann.

**Wichtig:** Wir empfehlen, die Steinreihen aus statischen und optischen Gründen im Mauerverband (↔) zu versetzen!

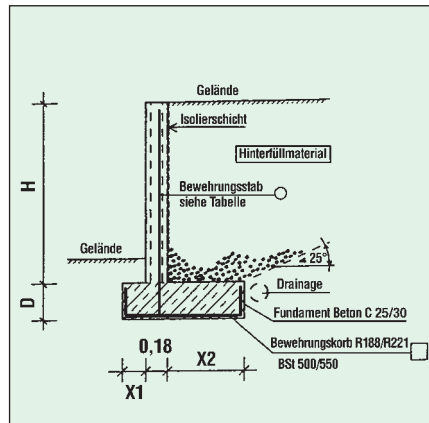
**Versetzen Sie Basiselement und Fugen-/Kontrasteine im Wechsel.** Den typischen Mauerwerksversatz erreichen Sie durch Einbau von 1–2 Halbelementen in jeder 2. Steinreihe.

Die untere Steinreihe muss mit einem Abstand von mindestens 2 mm (zwischen den Elementen) versetzt werden.

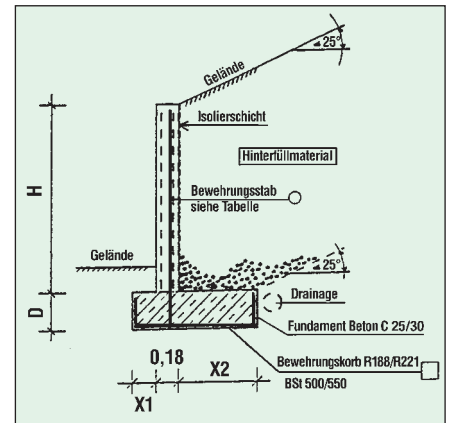
## Typenstatik CONTOURA-Mauersystem



H	D	X1	X2	Bew. Fund.	Bew. Wand
m	m	m	m		Kammer/Meter
1,00	0,20	0,05	0,05	—	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
1,25	0,20	0,05	0,05	—	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
1,50	0,20	0,05	0,05	—	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
1,75	0,20	0,10	0,10	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
2,00	0,20	0,15	0,15	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m

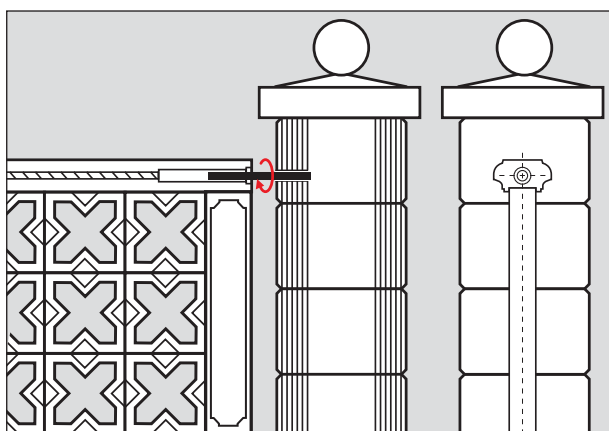
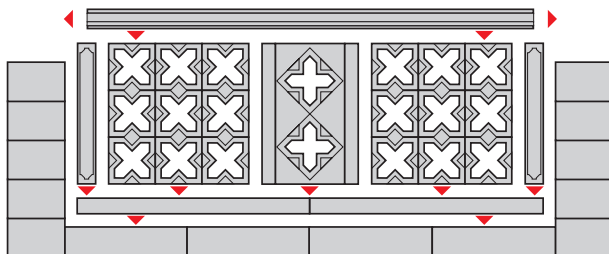


H	D	X1	X2	Bew. Fund.	Bew. Wand
m	m	m	m		Kammer/Meter
0,50	0,20	0,06	0,20	R 188	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
0,75	0,20	0,06	0,30	R 188	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
1,00	0,25	0,06	0,40	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
1,25	0,25	0,06	0,50	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
1,50	0,30	0,16	0,55	R 188	1 Ø 12/K, 4 Stk./m
1,75	0,35	0,16	0,70	R 221	1 Ø 12/K, 4 Stk./m
2,00	0,35	0,16	0,85	R 221	1 Ø 14/K, 4 Stk./m



H	D	X1	X2	Bew. Fund.	Bew. Wand
m	m	m	m		Kammer/Meter
0,50	0,20	0,06	0,25	R 188	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
0,75	0,20	0,06	0,45	R 188	1 Ø 8/K, 4 Stk./m
1,00	0,25	0,06	0,65	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
1,25	0,25	0,06	0,85	R 188	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
1,50	0,30	0,31	1,00	R 221	1 Ø 10/K, 4 Stk./m
1,75	0,35	0,31	1,20	R 221	1 Ø 12/K, 4 Stk./m
2,00	0,35	0,31	1,40	R 221	1 Ø 12/K, 4 Stk./m

**Wichtig:** Beim Einbringen der Anschlussbewehrung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Stäbe an der statisch richtigen Stelle (s. Skizze) angeordnet werden. Im Zweifelsfalle ist mit dem Statiker Rücksprache zu nehmen.



### Einbauanleitung Zaunfelder

- Aufkleben der unteren U-Schiene mittels frostsicherem Fliesenkleber (auf vollflächige Auflage ist zu achten)
- Einsetzen der Bauelemente in die untere U-Schiene
- Auflegen des Handlaufs (oben) und Markieren der Bohrungen am Pfeiler. Nachdem Sie die Löcher gebohrt haben, bitte die Stäbe herausdrehen, die Bohrung mit Klebmasse füllen und Handlauf mit Pfosten „verbinden“.

**Wichtig:** Keine Gewalt beim Einpassen der Teile anwenden! Eventuelle Grate vorher entfernen!